

MODULHANDBUCH

B.A.-Kernfach Theaterwissenschaft
im integrierten Studienbereich Kultur Theater Film

HERZLICH WILLKOMMEN IM B.A.-STUDIENGANG THEATERWISSENSCHAFT!

In diesem Modulhandbuch erhalten Sie detaillierte Informationen zu den in Ihrer Prüfungsordnung ausgewiesenen Modulen und den enthaltenen Lehrveranstaltungen. So werden etwa Dauer, Leistungspunkte, Prüfungsart, Voraussetzungen, Lernergebnis, Arbeitsaufwand, Lernformen und Inhalte näher beschrieben. Zudem finden Sie unter dem Punkt „Sonstige Informationen“ hilfreiche praktische Tipps. Für die Organisation Ihres Studiums – insbesondere wenn Sie einen Auslandsaufenthalt planen oder BAföG beziehen – empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihrer Prüfungsordnung, dem Modulhandbuch und Ihrem Studienverlaufsplan vertraut zu machen. Alle genannten Dokumente finden Sie auf der Homepage des Studienbüros des Instituts für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft (IFTEK) unter „Dokumente und Formulare“ beim Fach Theaterwissenschaft.

Bei inhaltlichen Fragen zu Ihrem Studium kontaktieren Sie bitte Ihre_n Studienfachberater_in. Wer für die Studienfachberatung zuständig ist und zahlreiche weitere Fragen das Studium am IFTEK betreffend werden bereits durch unsere „Fragen | Antworten“ (Link siehe unten) beantwortet. Sollten Sie darüber hinaus organisatorische Fragen bezüglich Ihrer Studienplanung haben, nutzen Sie gerne die Sprechstunden der Mitarbeiter_innen im Studienbüro IFTEK – wir helfen Ihnen gerne weiter.

Viel Erfolg in Ihrem Studium!

Kontakt Studienbüro IFTEK

Postadresse:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Fachbereich 05
Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft
Jakob-Welder-Weg 18
55128 Mainz

Besucheradresse:

Raum 01-126/01-127
Friedrich-von-Pfeiffer-Weg 12

E-Mail: Studb05-IFTeK@uni-mainz.de

Studienbüro IFTEK: www.iftek.uni-mainz.de/593.php

Fragen | Antworten Studienbüro IFTEK: www.iftek.uni-mainz.de/600.php

Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft: www.iftek.uni-mainz.de/index.php

Modul 01: Basismodul – Grundlagen der Kulturanalyse

Modul-Kennnummer (JOGU-StlNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_010	360 h	2 Semester	1. u. 2. Semester	12 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Grundlagen der Kulturanalyse (Winter) (P)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP	WiSe
	VL. Grundlagen der Kulturanalyse (Sommer) (P)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP	SoSe
	PS. Lektürekurs (Winter) (P)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
	PS. Lektürekurs (Sommer) (P)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Aufgaben und Themenfelder der Kulturwissenschaft • Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Themenwahl • Kenntnis einschlägiger Fachbegriffe und des Kulturbegriffs • Befähigung zur kritischen und eigenständigen Lektüre wissenschaftlicher Texte • Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Analyse und Argumentation • Wissenschaftlicher Denkstil, allgemeines Textverständnis 				
4.	Inhalte Ausgehend von Einzelbeispielen, die in den aufeinander abgestimmten Veranstaltungen abgehandelt werden, erfolgt eine Einführung in die Themenfelder kulturwissenschaftlicher Arbeit, in zentrale Begrifflichkeiten, Theorien und Methoden. Das interdisziplinäre Modulprogramm aller beteiligten Fächer (VL und PS) gliedert sich in sechs thematische Einheiten: 1. Medialität und Wahrnehmung, 2. Konstitution von Kultur: Brauch, Ritual, Text, 3. Kultur zwischen Oralität und Schrift: Alltag und Lebenswelt, 4. Theatralität und Verkörperung, 5. Politik und Soziologie der Rolle, 6. Kultur und Überlieferung: Tradition und Vergegenwärtigung. In jeder Einheit werden ausgehend von thematischen Beiträgen relevante Begriffe der Kulturanalyse eingeübt. Dazu werden im Lektürekurs (PS) ausgewählte Texte intensiv gelesen und diskutiert. In der zugehörigen Vorlesung (VL), die umlaufend Vertreter/innen der beteiligten Fächer (Filmwissenschaft, Kulturanthropologie/Volkskunde und Theaterwissenschaft) abhalten, werden die thematischen Einzelbeispiele auf die je einschlägigen Fachdiskurse bezogen und in größere methodologische, theoretische und inhaltliche Zusammenhänge eingeordnet.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Theaterwissenschaft, in fachspezifisch modifizierter Form auch B.A. Filmwissenschaft und B.A. Kulturanthropologie/-Volkskunde.				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Klausur (90 min., unbenotet) nach Abschluss aller Veranstaltungen im Modul				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Modulprüfung unbenotet				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

Modul 02: Basismodul – Grundlagen der Theaterwissenschaft und -geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StlNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_020	450 h	2 Semester	1. u. 2. Semester	15 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Epochen der Theatergeschichte (Winter) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	VL. Epochen der Theatergeschichte (Sommer) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe
	PS. Theaterbegriffe, Theatergeschichte(n) (Winter) (P)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
	PS. Theaterbegriffe, Theatergeschichte(n) (Sommer) (P)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	SoSe
	PS. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (P)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kompetente Anwendung theaterwissenschaftlicher Terminologie • Reflexion der theaterwissenschaftlichen Gegenstandsbereiche • Grundkenntnisse Theater-, Dramen- und Kulturgeschichte • Problemorientierte Einschätzung epochenspezifischer Besonderheiten von Theater • Kritisch-reflektierter Umgang mit Quellenmaterial • Kenntnis der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens (kritischer Umgang mit Quellenmaterial und Fachliteratur, Verfassen formal korrekter wiss. Texte entsprechend dem disziplinären Standard, Regeln guter wissenschaftlicher Praxis) 				
4.	Inhalte Anhand verschiedener Epochen der Theatergeschichte wird in diesem Einführungsmodul der Blick für die Spezifik von Theater, für grundlegende Begriffe und Forschungsschwerpunkte der Theaterwissenschaft geschult. Neben einer systematischen Einführung in die Gegenstandsbereiche der Theaterwissenschaft soll vor allem Grundlagenwissen im Hinblick auf die (fachspezifische) Verknüpfung von Dramen- und Theatergeschichte und die europäische Theater- und Kulturgeschichte vermittelt werden und somit das Bewusstsein für Übergangsbereiche zwischen Philologien und Kultur- und Medienwissenschaften geweckt werden. Die Vorlesung (VL), die sich an alle Studierende des Studienbereichs richtet, gibt einen Überblick zu Epochen der Theatergeschichte. In den Proseminaren (PS), die nur Studierende der Theaterwissenschaft besuchen, werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und grundlegende Methoden des (theater-)wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Das Proseminar (PS) ‚Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten‘ wird im Rahmen eines bivalenten Lehrkonzepts von Studierenden im Masterstudiengang Theaterwissenschaft unterrichtet, die in einer begleitenden Veranstaltung von den Lehrenden der Theaterwissenschaft parallel supervidiert werden. Die Module 02-04 sind zugleich fachspezifisch, insofern sie eine Einführung in die Methoden der beteiligten Kernfächer liefern, und integrativ, insofern sie curricular aufeinander abgestimmt sind und sich an alle Studierende des Studienbereichs richten. Das fachspezifische Seminar in diesen Modulen bietet immer auch einen Reflexionsraum für die interdisziplinäre Vernetzung.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Theaterwissenschaft, in verringerter Form auch B.A. Filmwissenschaft und B.A. Kulturanthropologie/Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Klausur (45 min.) nach Abschluss aller Veranstaltungen im Modul				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

Modul 03: Basismodul – Grundlagen der Filmwissenschaft

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_033	180 h	2 Semester	1. u. 2. Semester	6 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Filmgeschichte (Winter) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	VL. Filmgeschichte (Sommer) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut grundlegenden Begriffen der Filmwissenschaft. • sind vertraut mit der Entwicklung der internationalen Filmgeschichte. • sind vertraut mit Modellen der Filmgeschichtsschreibung. • können wissenschaftliche Ergebnisse bewerten. • sind vertraut mit interdisziplinären Fragestellungen (Filmtheorie und allgemeine Kunsttheorie, Austauschprozesse zwischen den Film, Theater und Literatur). 				
4.	Inhalte Die zweisemestrige Vorlesung (VL), die von allen Studierenden des Studienbereichs besucht wird, gibt einen Überblick über die Filmgeschichte von den Anfängen um 1900 bis zur Gegenwart sowie über Modelle der Filmgeschichtsschreibung. Dargestellt werden: die Geschichte nationaler Kinematographien, Epochentendenzen sowie bedeutende Einzelwerke im Kontext der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Theaterwissenschaft und B.A. Kulturanthropologie/Volkskunde, in erweiterter Form auch B.A. Filmwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Klausur (45 min.) nach Abschluss der Veranstaltungen aus dem 1. Modulsemester				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

Modul 04: Basismodul – Grundlagen der Kulturanthropologie/Volkskunde

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_044	180 h	2 Semester	1. u. 2. Semester	6 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Grundlagen der Kulturanthropologie/Volkskunde (Winter) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	VL. Grundlagen der Kulturanthropologie/Volkskunde (Sommer) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Alltagskulturforschung • Befähigung zur kritischen und eigenständigen Lektüre wissenschaftlicher Texte • Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Analyse und Argumentation • Kenntnisse der Fachgeschichte der Kulturanthropologie/Volkskunde 				
4.	Inhalte Die zweisemestrige Vorlesung (VL), die sich an alle Studierenden des Studienbereichs richtet, führt in zentrale Begriffe, Themenfelder, Fragestellungen und Denkstile der Alltagskulturforschung ein. Phänomene der Alltagskultur werden vor dem Hintergrund der europäischen Kulturgeschichte erörtert. Dabei stehen besonders die fachspezifischen Zugangsweisen einer historisch informiert argumentierenden Kulturwissenschaft mit Blick auf gegenwärtige kulturelle Phänomene im Mittelpunkt. Die kulturhistorische Dimension des Denkens steht besonders deshalb im Zentrum des Unterrichts, weil diese Perspektive auch für das Verständnis einer theatralen oder filmischen Kulturbetrachtung von essentieller Bedeutung und daher integrierend ausgerichtet ist. Der alltagswissenschaftliche Zugang wird es den angehenden Theater- und Filmwissenschaftler/inne/n ermöglichen, die Bedingungen der Rezeption der von ihnen untersuchten Medien genauer zu verstehen bzw. deren nachhaltigen Einfluss auf allgemeine gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen besser abschätzen zu können.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Theaterwissenschaft und B.A. Filmwissenschaft, in erweiterter Form auch B.A. Kulturanthropologie/Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Klausur (45 min.) nach Abschluss der Veranstaltungen aus dem 1. Modulsemester				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen Beide Vorlesungen finden als E-Vorlesung statt.				

Modul 05: Aufbaumodul – Alltagskultur, Theorie und Ästhetik

Modul-Kennnummer (JOGU-St/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_050	300 h	2 Semester	3. u. 4. Semester	10 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Theorien der Theater-, Kultur- und Filmwissenschaft (Winter) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	VL. Theorien der Theater-, Kultur- und Filmwissenschaft (Sommer) (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe
	S. Theorie und Ästhetik (P)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die wichtigsten theoretischen Strömungen des 20. Jahrhunderts • Kompetenz im Umgang mit der Lektüre und Analyse theater-, film- und kulturtheoretischer Texte sowie ihrer Anwendung auf konkrete ästhetische und alltagskulturelle Ereignisse • Kritische Reflexion ästhetischer und kulturtheoretischer Positionen • Entwicklung eigener Fragestellungen mit Blick auf aktuelle theoretische Diskurse 				
4.	Inhalte Innerhalb des Schwerpunkts „Alltagskultur, Theorie und Ästhetik“ wird vertiefend in theoretische Fragestellungen eingeführt, die – auch im Hinblick auf die interdisziplinäre Vernetzung innerhalb der Kultur- und Medienwissenschaften – für alle drei beteiligten Fächer grundlegend sind. Die zweisemestrige Vorlesung (VL) gibt einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Strömungen des 20. Jahrhunderts, beginnend mit Hermeneutik und (Post-)Strukturalismus bis hin zu aktuellen Fragestellungen, wie sie sich aus dem Blickwinkel der Postcolonial und Cultural Studies ergeben. Im begleitenden Seminar (S) lernen die Studierenden, wie sich die – in der Vorlesung vermittelten – Theorien auf konkrete ästhetische bzw. alltagskulturelle Phänomene anwenden lassen. Was ist der Nutzen und wo liegen die Grenzen, wenn wir Alltagskultur, Film und Theater mit „theoretischen“ Konzepten zu verstehen suchen? In diesem Sinne untersucht das theaterwissenschaftliche Seminar (S) die Anwendbarkeit (und die Anwendung) von Theorie auf theatrale Phänomene in Alltag und künstlerischer Praxis. Hier ließe sich z.B. fragen, mit welchen Theorien man verschiedenen dramatischen und theatralen Praktiken näherkommt; aber auch welche theoretischen Strömungen diese Praktiken umgekehrt beeinflussen.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Theaterwissenschaft, in fachspezifisch modifizierter Form auch B.A. Filmwissenschaft und B.A. Kulturanthropologie/-Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Kurzhausarbeit (unbenotet) oder mündliche Prüfung als Einzelprüfung (20 min., unbenotet) im S. Theorie und Ästhetik 8.3. <i>Modulprüfung</i> Keine				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Keine Modulprüfung				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen Die Anmeldung zur Studienleistung (siehe 8.2.) erfolgt implizit mit der Anmeldung zum Modul, weshalb Studierende zur Eingabe eines TANs aufgefordert werden.				

Modul 06: Aufbaumodul – Methodisches Sehen

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_060	270 h	1 Semester	3. od. 4. Semester	9 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	S. Analysemethoden der Theaterwissenschaft (P)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	SoSe/WiSe
	Ü. „Theater sehen!“ (P)	2 SWS/21 h	129 h	5 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Methoden und Modelle zur Aufführungs- bzw. Inszenierungsanalyse, Erwerb von „analytischem Handwerkszeug“ • Kompetente Anwendung theateranalytischer Terminologie • Verbindung zwischen analytischen Befunden und wissenschaftstheoretischen Ansätzen kann hergestellt werden • Kritisches Bewusstsein für die Spezifik von Theater und den differenzierten Umgang mit Quellen • (Berufs-)praktische Perspektivierung der wissenschaftlich-theoretischen Arbeit 				
4.	Inhalte Das Modul „Methodisches Sehen“ besteht aus einem analytisch-methodischen Seminar und einer Übung, die der Diskussion eigener Seherfahrungen gewidmet ist. Im Seminar (S) werden an zeitgenössischen Aufführungen sowie historischen Beispielen aus Inszenierungspraxis und Dramenproduktion verschiedene Modelle und Methoden der Inszenierungs-, Aufführungs- und Dramenanalyse diskutiert und angewendet. Die Studierenden sollen mit einem Vokabular vertraut werden, das für die Analyse und Beschreibung von Theateraufführungen anwendbar ist und es möglich macht, sich intersubjektiv über verschiedene Formen von „Theater“ zu verständigen. Die historische Perspektive schärft dabei das Verständnis für die Inkompatibilität bestimmter Beschreibungsmodelle und Theaterformen. In einer begleitenden Übung (Ü) wird das reflektierende Sehen geschult und das Bewusstsein für die Bandbreite theatraler Ausdrucksformen (Schauspiel, Oper, Tanztheater, rituelles Theater, Performance) sowie die mediale Verfasstheit von Theater (Aufführung als „Live“-Erlebnis, Fernseh-/Videoaufzeichnung) wird geweckt. So wird die Formulierung von analytischen Ansätzen und wissenschaftlichen Frageheuristiken ausgehend von der konkreten Seherfahrung eingeübt.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Fachspezifisches Aufbaumodul für das Kernfach Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit im Seminar				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

Wahlweise sind die Module 07-1, 07-2 oder 07-3 zu besuchen:

Modul 07-1: Wahlpflichtmodul – Szenisches Projekt					
Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_071	300 h	1 Semester	3. od. 4. Semester	10 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	PrS. Szenisches Projekt (WP)	6 SWS/63 h	237 h	10 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (Berufs-)praktische Perspektivierung der wissenschaftlich-theoretischen Arbeit • Einblicke in verschiedene Berufsfelder am Theater und die damit verbundenen Aufgabenbereiche • Befähigung zur Verbindung von wissenschaftlichem und künstlerischem Arbeiten • Teamfähigkeit, Präsentationsstärke 				
4.	Inhalte Das Wahlpflichtmodul ermöglicht Studierenden im Schwerpunktfach „Theaterwissenschaft“, ihre praxisbezogenen Kenntnisse je nach Interessenlage weiter auszubauen. Zur Wahl stehen (1) das Szenische Projekt, (2) ein berufsqualifizierendes Praktikum mit begleitender Übung, (3) eine Exkursion zu praxisrelevanten Stätten aus der Theatergeschichte bzw. dem laufenden Theaterbetrieb (z.B. Festivals). Im Szenischen Projekt erarbeiten die Studierenden eine Performance bzw. Theateraufführung. Dabei nehmen sie von der Dramaturgie bis zum Schauspiel alle Rollen und Aufgaben wahr, die in diesem Prozess anfallen. Hier lernen die Studierenden den Gegenstandsbereich, den sie sonst primär wissenschaftlich-theoretisch reflektieren, von seiner praktischen Seite her kennen. Diese Erfahrung gibt den Studierenden für die spätere Berufswahl erste Entscheidungshilfen an die Hand.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Fachspezifisches Wahlpflichtmodul für das Kernfach Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Aufführung (unbenotet)				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Modulprüfung unbenotet				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

Modul 07-2: Wahlpflichtmodul – Praktikum

Modul-Kennnummer (JOGU-StlNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_072	300 h	1 Semester	3. od. 4. Semester	10 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	Pr. Praktikum (WP)		180 h	6 LP	SoSe/WiSe
	Ü. Kultur- und Medienpraxis (WP)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Organisation eines Praktikumsplatzes • Praxiserfahrung in einem studiengangsrelevanten Bereich • Fähigkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit dem Berufsalltag und zum Aufbau von Netzwerken (im Austausch mit anderen Studierenden) • Einblick in weitere Berufsfelder aus Kultur- und Medienpraxis durch Rollenspiele und Erfahrungsberichte • Kompetenzen zur wissenschaftlichen Beschreibung von Kultur- und Medienpraxis • Teamfähigkeit, Präsentationsstärke 				
4.	Inhalte Das Wahlpflichtmodul ermöglicht Studierenden im Schwerpunktfach „Theaterwissenschaft“, ihre praxisbezogenen Kenntnisse je nach Interessenlage weiter auszubauen. Zur Wahl stehen (1) das Szenische Projekt, (2) ein berufsqualifizierendes Praktikum mit begleitender Übung, (3) eine Exkursion zu praxisrelevanten Stätten der Theatergeschichte bzw. des Theaterbetriebs der Gegenwart (z.B. Festivals). Im Wahlpflichtmodul Praktikum absolvieren die Studierende ein Praktikum in einem studiengangsrelevanten Bereich (z.B. Theater, Hörfunk, Fernsehen, Kulturmanagement, Journalismus, etc.). Das Praktikum kann in den Semesterferien oder – sofern es der Stundenplan erlaubt – während des Semesters absolviert werden. In einer begleitenden bzw. im Anschluss an das Praktikum stattfindenden Übung (Ü) werden grundlegende Theorien und Modelle vermittelt, anhand derer die Kultur- und Medienpraxis wissenschaftlich beschrieben werden kann. Davon ausgehend reflektieren die Teilnehmer ihre Erfahrungen im Praktikumsalltag. Im Austausch mit Anderen und in Rollenspielen erhalten die Studierenden Einblick in weitere Berufsfelder aus dem Theaterbereich bzw. aus Kultur- und Medienpraxis.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Fachspezifisches Wahlpflichtmodul für das Kernfach Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Absolvierung eines Praktikums bis zum Ende des WiSe, in dem die Übung besucht wird				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Schriftlicher Praktikumsbericht in der Übung (unbenotet)				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Modulprüfung unbenotet				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen Informationen zum Praktikum erhalten Sie auf der Homepage des Studienbüros IFTEK.				

Modul 07-3: Wahlpflichtmodul – Exkursion

Modul-Kennnummer (JOGU-StlNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_073	300 h	1 Semester	3. od. 4. Semester	10 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	Exk. Exkursion (WP)		180 h	6 LP	SoSe
	Ü. Erinnerungsorte (WP)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen in der Organisation von Studienreisen Fähigkeit zum Aufbau von Netzwerken (durch Kontaktaufnahme mit Praktikern aus Theater-, Kultur- und Medienpraxis) Reflektierter Umgang mit den Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Praxis Umsetzung von wissenschaftlich erarbeitetem Wissen in Präsentationsformen, die sich an eine breite (nicht primär fachwissenschaftliche) Öffentlichkeit richten Teamfähigkeit, Präsentationsstärke 				
4.	Inhalte Das Wahlpflichtmodul ermöglicht Studierenden im Schwerpunktfach „Theaterwissenschaft“, ihre praxisbezogenen Kenntnisse je nach Interessenlage weiter auszubauen. Zur Wahl stehen (1) das Szenische Projekt, (2) ein berufsqualifizierendes Praktikum mit begleitender Übung, (3) eine Exkursion zu praxisrelevanten Stätten aus der Theatergeschichte bzw. dem laufenden Theaterbetrieb (z.B. Festivals). Das Wahlpflichtmodul Exkursion besteht aus einer Übung (Ü) zu „Erinnerungsorten“ im Theater- und Kulturbereich; gemeint sind historische Stätten aus Kultur- und Theatergeschichte ebenso wie z.B. Festivals. Im wissenschaftlichen Teil der Übung wird die Geschichte des besuchten Erinnerungsortes aufgearbeitet; im praktischen Teil können die Studierenden ihre organisatorischen Fähigkeiten vertiefen und Einblick in den Berufsalltag z.B. von Theater- und Kulturhistorikern (etwa in Museen) und Kulturmanagern (Festivalleitung o.ä.) gewinnen. Während der Exkursion werden Methoden und Präsentationsformen vermittelt und geübt, wie sich wissenschaftliches Wissen für eine breite (nicht primär fachwissenschaftliche) Öffentlichkeit aufarbeiten lässt.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Fachspezifisches Wahlpflichtmodul für das Kernfach Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Portfolio in der Übung (unbenotet)				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Modulprüfung unbenotet				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen Die Übung Erinnerungsorte sowie die Exkursion müssen im selben Semester besucht werden, da sich die beiden Veranstaltungen aufeinander beziehen.				

Modul 08: Aufbaumodul – Theatralität von Kultur

Modul-Kennnummer (JOGU-StlNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_080	300 h	1 Semester	3. od. 4. Semester	10 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Lectures Summer School (P)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP	SoSe
	S. Theatralität, Performativität und Alltagskultur (P)	2 SWS/21 h	129 h	5 LP	SoSe
	Ü. Aspekte des Performativen (P)	1 SWS/10,5 h	79,5 h	3 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein für den Facettenreichtum des Theaterbegriffs • Kenntnis der komplexen Problemfelder theaterwissenschaftlicher Forschung • Kritisch-reflektierter Umgang mit Forschungsliteratur • Schulung der Argumentationsfähigkeit in wissenschaftlichen Kontexten • Kontakt mit international geführten Forschungsdebatten • Eigenständiger Ausbau der Sprachkompetenz (Wissenschaftssprache Englisch) im internationalen Kontext • Einblicke in Praxisfelder der Theaterwissenschaft 				
4.	Inhalte Das Modul „Theatralität von Kultur“ dient der systematischen Erweiterung des Gegenstandsbereichs der Theaterwissenschaft im Hinblick auf verschiedene theatrale Praktiken einer Kultur. Welche Kennzeichen des Theatralen lassen sich – mit Blick auf historische und/oder zeitgenössische Formen von Theater – benennen und zu heuristischen Modellen konfigurieren, mit deren Hilfe sich theatrale Phänomene untersuchen und ordnen lassen? Parallel zum integrativen Modul 05 (Alltagskultur, Theorie und Ästhetik) vertieft und erweitert das Schwerpunktfach-Modul die Kenntnisse der ersten beiden Semester (vor allem im Hinblick auf die historische und kulturanalytische Perspektive auf Theater). Im Seminar (S) werden einschlägige Texte zu den Begriffsfeldern „Theatralität“, „Performativität“ und „Alltagskultur“ diskutiert und auf konkrete Anwendungsbeispiele bezogen. In den Lectures (VL) (im Rahmen wissenschaftlicher Vortrags-Veranstaltungen/Tagungen des Instituts oder assoziierter Forschungsprojekte) werden die Studierenden an entsprechende Forschungsfelder im internationalen Kontext herangeführt. In der begleitenden Übung (Ü) werden Aspekte des Performativen praktisch erprobt.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Fachspezifisches Aufbaumodul für das Kernfach Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit im Seminar				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen Informationen zur Summer School erhalten Sie auf der Homepage der Theaterwissenschaft und des Studienbüros IFTEK.				

Modul 09: Vertiefungsmodul – Theaterarbeit heute: Theorie und Praxis

Modul-Kennnummer (JOGU-StlNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_090	360 h	2 Semester	5. u. 6. Semester	12 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Gegenwartstheater (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	HS. Ästhetik des Gegenwartstheaters (P)	2 SWS/21 h	129 h	5 LP	SoSe/WiSe
	Ü. Berufsfelder der Theaterwissenschaft (P)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Profunde Kenntnis neuer und neuester Strömungen in Theater und Performancekunst • Vertiefung inszenierungsanalytischer Kompetenzen sowie die Fähigkeit, diese am konkreten Beispiel mit theoretischem Wissen zu verbinden • Kulturelle und historische Kontextualisierung ästhetischer Phänomene • Historische Einordnung des Analysierten ebenso wie der Analysemethoden • Einblicke in Berufsfelder der Theaterwissenschaft, Kontakt zu Praktikern 				
4.	<p>Inhalte</p> <p>Das Vertiefungsmodul „Theaterarbeit heute: Theorie und Praxis“ konzentriert sich auf die historisch verankerte Analyse von Gegenwartstheater sowie auf die Reflexion von Facetten zeitgenössischer Theatralität. Im Mittelpunkt stehen Performances, Inszenierungen, Strömungen und Regisseure im europäischen und nordamerikanischen Theater seit den 1960er Jahren bis hin zu neuen und neuesten Entwicklungen. Ein besonderes Augenmerk gilt den Grenzverläufen zwischen (ästhetischer) Theorie und (Inszenierungs-)Praxis. Im Zusammenhang mit der Frage nach den Aufgabenfeldern und Gegenständen einer aktuellen Theaterwissenschaft zeigt das Modul auch berufliche Tätigkeitsfelder jenseits der konkreten Theaterarbeit auf.</p> <p>In Vorlesung (VL) und Hauptseminar (HS) sollen die erworbenen inszenierungsanalytischen Kompetenzen und theoretische Wissen angewendet, die Fähigkeit zur Kontextualisierung und Historisierung geschult und interdisziplinäre Perspektiven ausgebaut werden. Die Übung (Ü) gibt Einblicke in Berufsfelder für Theaterwissenschaftler/innen (am Theater und in anderen Institutionen des Kulturbetriebs) und dient der berufspraktischen Orientierung.</p>				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Fachspezifisches Vertiefungsmodul für das Kernfach Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	<p>Leistungsüberprüfungen</p> <p><i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen</p> <p><i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine</p> <p><i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit im Hauptseminar</p>				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

Modul 10: Vertiefungsmodul – Medialität der Sinne					
Modul-Kennnummer (JOGU-StlNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_100	240 h	1 od. 2 Semester	5. u. 6. Semester	8 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Medialität der Sinne (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	HS. Theatralität und Medialität (P)	2 SWS/21 h	129 h	5 LP	SoSe/WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden werden <ul style="list-style-type: none"> • befähigt, in kritische Reflexionen rezeptionsästhetische Faktoren einzubeziehen und eigene Überlegungen in Bezug auf aktuelle theoretische Diskurse zu entwickeln. • angeregt, Themen für ihre BA-Arbeit zu finden und Problemstellungen zu entwickeln. 				
4.	Inhalte Die 2-stündige Vorlesung (VL) thematisiert die mediale Inszenierung der Sinne im Theater und im Film und problematisiert die ästhetische Formung der Sinnlichkeit in kulturellen Praktiken. Hier wird der kulturanthropologische Ansatz bedeutsam, der in der Geschichte des Alltagslebens auch die Geschichte der Sinne und die Geschichte des Körpers aufdeckt. Damit ist diese interdisziplinäre Lehrveranstaltung auch geeignet, auf aktuelle Probleme und Themen der Kultur zu reagieren, was nicht zuletzt auch durch Vorträge von internationalen Gastwissenschaftler/innen aus den drei beteiligten Disziplinen (und anderen Disziplinen) erfolgen soll. Im fachspezifischen Hauptseminar (HS) „Theatralität und Medialität“ wird die spezifische Medialität von Theater behandelt, die üblicherweise durch die leibliche Kopräsenz von Schauspieler und Zuschauer bestimmt ist. Komplementär rückt die je eigene Theatralität unterschiedlicher Medien (wie Film, Fernsehen, Rundfunk, Internet) ins Blickfeld. Der Fokus liegt hierbei auf den historischen, medialen und kulturellen Unterschieden in Hinblick auf Sinnlichkeit und Sinn-Konstruktion.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Theaterwissenschaft, in fachspezifisch modifizierter Form auch B.A. Filmwissenschaft und B.A. Kulturanthropologie/-Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit im Hauptseminar				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

Abschlussmodul: Prüfungsbereich

Modul-Kennnummer (JOGU-StfNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
A.05.155.16_110	660 h	1 Semester	6. Semester	22 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	K. Kolloquium (P)	2 SWS/21 h	129 h	5 LP	SoSe/WiSe
	Mündliche Prüfung (P)	---	150 h	5 LP	SoSe/WiSe
	BA-Arbeit (P)	---	360 h	12 LP	SoSe/WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen einer wissenschaftlich qualifizierten Arbeit (BA-Arbeit) • Fähigkeit, die eigene Arbeit kurz und verständlich zusammenzufassen und vor interdisziplinärem Fachpublikum zu präsentieren 				
4.	Inhalte In einem interdisziplinären Kolloquium (K) präsentieren die Studierenden das Konzept ihrer BA-Abschlussarbeit in einem mündlichen Vortrag und mit einem schriftlichen Exposé, das von mindestens zwei unterschiedlichen Fachvertretern begutachtet wird.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Abschlussmodul für das Kernfach Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <ul style="list-style-type: none"> 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> BA-Arbeit, Mündliche Abschlussprüfung 				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen Das Kolloquium muss in dem Semester besucht werden, in dem die BA-Arbeit verfasst wird. Die Anmeldung erfolgt persönlich während der Anmeldephasen im Studienbüro IFTEK.				

Erläuterungen

Zu 2. Gruppengrößen:

Gruppengrößen gemäß Satzung über die Betreuungsrelation von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 1. Juli 2013 in der Fassung vom 31. März 2014.

	Abkürzung	Gruppengröße
Exkursion	Exk	30
Hauptseminar	HS	15
Kolloquium	K	15
Leistungspunkt(e)/ECTS-Kreditpunkte	LP	
Pflichtveranstaltung	P	
Praktikum, extern	Pr	1
Projektseminar	PrS	15
Proseminar	PS	45
Selbstlernseminar	SLS	30
Seminar	S	30
Semesterwochenstunde(n)	SWS	
Tutorium	T	
Übung	Ü	45
Vorlesung	VL	
<i>Gruppe I</i>		30
<i>Gruppe II</i>		60
<i>Gruppe III</i>		120
<i>Gruppe IV</i>		240
<i>Gruppe V</i>		480
Wahlpflichtveranstaltung	WP	

Zu 8.1 Aktive Teilnahme:

Von den Dozierenden können unbenotete Leistungen für die aktive Teilnahme bestimmt werden, i.d.R. geschieht dies in der ersten Sitzung. Diese Leistungen müssen in der laufenden Vorlesungszeit erbracht werden. Die aktive Teilnahme kann u.a. der individuellen Leistungskontrolle und der Einübung von Prüfungssituationen dienen und ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.

Als Leistungen für die aktive Teilnahme gelten:

- Kurzreferat (15–30 Minuten)
- Textmoderation
- Protokoll (bis zu 2 Seiten)
- Exkursionsbericht (bis zu 2 Seiten)
- Empirische Aufgabe (Vorstellung in 15–20 Minuten)
- oder andere Leistungen in vergleichbarem Umfang.